



HOLZWIRTSCHAFT

Bachelor of Science



Hochschule für Forstwirtschaft
Rottenburg
University of Applied Sciences

Nah dran. Weit voraus.



Lernen für die Bedürfnisse von morgen!

Mit knapp 1.100 Studierenden ist die Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg (HFR) eine kleine, zukunftsorientierte Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Die Ausbildungsinhalte orientieren sich an arbeitsmarktrelevanten Zukunftsfeldern.

Die Hochschule entwickelt in ihren Studiengängen branchenübergreifende Lösungen in den Bereichen Forstwirtschaft, Holzwirtschaft, Natur- und Umweltschutz, Landschaftsplanung, Wassermanagement, nachhaltiges Regionalmanagement, ressourceneffizientes Bauen und erneuerbare Energien. In der Wissens- und Kompetenzvermittlung steht die stoffliche und

energetische Nutzung nachwachsender Rohstoffe und der verantwortungsvolle Umgang mit knappen Ressourcen im Vordergrund. Die Absolventinnen und Absolventen haben beste Berufsaussichten.

Für ihr in die Zukunft gerichtetes Bildungsangebot wurde die HFR von der UNESCO von 2006 bis 2014 lückenlos ausgezeichnet. Zudem trägt sie seit 2016 die Auszeichnung „Fairtrade-University“ und ist seit April 2020 EMAS-validiert. Außerdem siegte sie beim Hochschulwettbewerb „Exzellenzstrategien“ für kleinere und mittlere Hochschulen des Stifterverbandes der Deutschen Wissenschaft.



„Bei uns erwirbt man durch individuelles Studieren Wissen und Kompetenz im Zeichen der Nachhaltigkeit.“

PROF. DR. DR. H.C. BASTIAN KAISER, REKTOR



„EXZELLENZHOCHSCHULE“
Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft

**5x OFFIZIELLES
PROJEKT DER
WELTDEKADE
2006 - 2014**

Nachhaltigkeit als Leitmotiv

Die HFR gehört aufgrund ihrer konsequenten Ausrichtung aller Studiengänge am Prinzip der Nachhaltigkeit zu den Hochschulen im Land mit den klarsten Ausbildungsprofilen und Forschungskompetenzen. Sie bereitet ihre Studierenden durch umfassende akademische Bildung (Schlüsselqualifikationen und Fachkompetenz) auf die berufliche Tätigkeit vor.

Dabei bildet die anwendungsbezogene Verknüpfung von Forschung und Lehre eine feste Einheit. Angeboten werden fünf Bachelor- und drei Masterstudiengänge.

Die Hochschule unterhält intensive Kontakte zu zahlreichen Partnerhochschulen in vielen Ländern Europas und aller Welt. Diese Kooperationen dienen vor allem dem internationalen Austausch von Studierenden.

Die Überschaubarkeit der Hochschule mit ihrem historischen Campus sorgt für eine familiäre Atmosphäre und für kurze Wege. Die hierdurch gegebene Möglichkeit, die Studierenden individuell zu betreuen, trägt wesentlich zu einem angenehmen und effektiven Studium bei. Die Lage inmitten von Wald und Streuobstwiesen bietet vielfältige Möglichkeiten für Outdoor-Lehrveranstaltungen.



„Ein Studium für die Zukunft“



Studiere Holzwirtschaft und mache Holz zu Deinem modernen Bau- und Werkstoff!

Holz ist als nachwachsender Roh-, Bau- und Werkstoff unverzichtbar. Holz gehört zu den ältesten vielseitig verwendbaren Rohstoffen der Welt. Sein wirtschaftliches Nutzungspotential ist enorm. Unter volkswirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Gesichtspunkten zählt die Holzwirtschaft in Deutschland zu den produktivsten Leistungsträgern der Wirtschaft.

Die Holzwirtschaft fokussiert auf eine ressourceneffiziente und ökonomische Verwendung des Rohstoffes Holz. Eine Vielzahl von Akteuren wie der Holzhandel, die Holzindustrie und das Holzhandwerk nutzen das Rohholz entsprechend ihrer individuellen Produktpalette und Firmenphilosophie. Dabei setzen sie den Rohstoff in unterschiedlicher Qualität ein, um am Ende vielfältige Produkte - von Nischenprodukten bis zur Massenware - anbieten zu können. Um wettbewerbs- und zukunftsfähig zu bleiben ist die Holzwirtschaft stets darum bemüht, die Wertschöpfungskette ihres Rohstoffes im Dreiklang von Ökonomie, Ökologie und Technologie zu optimieren.

Seine Zukunftsfähigkeit belegt Holz anhand der besonderen Materialeigenschaften und den damit verbundenen vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten sowie mittels seines ausgezeichneten ökologischen Profils.



Durch die nachhaltige Bewirtschaftung und Nutzung ist Holz ein CO₂-neutraler Rohstoff. So können endliche und fossile Rohstoffe durch die Verwendung von Holzprodukten geschont bzw. substituiert werden.

Besonders die Nutzung von heimischen Holzarten aus nachhaltiger Bewirtschaftung gewinnt der gesteigerten Nachfrage wegen immer mehr an Bedeutung. Daher ist es notwendig, durch verschiedene Veredlungsprozesse die Wertschöpfung dieses Werkstoffes kontinuierlich zu steigern. So können beispielsweise anhand der sogenannten Kaskadennutzung aus ein und demselben Kubikmeter Holz über seine gesamte Nutzungsdauer hinweg verschiedene Produkte erzeugt werden (Schnittholz – Möbel – Holzwerkstoffe – Energieholz).



Nah an der Praxis. Nah an der Natur.

Die Hochschule legt besonderen Wert auf einen hohen Praxisbezug. Zahlreiche Exkursionen und Laborpraktika geben Einblicke in später mögliche Berufsfelder. Projekt- und Gruppenarbeiten vermitteln über die fachlichen Inhalte hinaus soziale Kompetenzen, die in einer globalisierten Welt für die erfolgreiche Berufstätigkeit unabdingbar sind. Unser Leitsatz „Aus der Praxis - für die Praxis“ spiegelt sich in den praxisnahen Lebensläufen unserer Hochschulprofessoren sowie der Einbindung externer Lehrkräfte aus Wirtschaft und Industrie.

Eigeninitiative und Methodenvielfalt in der Seminargestaltung ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Betriebsbesichtigungen, praktischen Übungen, Projekt- und Gruppenarbeiten bilden den Kern unserer Ausbildungsphilosophie. Insbesondere das integrierte Praxissemester im In- oder Ausland bietet den Studierenden die

Möglichkeit, im Studium erlerntes Wissen in der Praxis anzuwenden und zu überprüfen. Dabei können auch erste Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern geknüpft und Themen für die Bachelorarbeit gefunden werden.

Das im Studiengang vermittelte Wissen versetzt seine Absolventen in die Lage, die außergewöhnlichen Eigenschaften von Holz schon in der Produktentwicklungsphase berücksichtigen zu können, sowie den besonderen Anforderungen an diesen modernen Bau- und Werkstoff gerecht zu werden und höchste Produktqualität zu erzielen.

Neben dem regulären Stundenplan kannst Du Dein Profil anhand attraktiver Wahlpflichtfächer und Zusatzqualifikationen (Tischler-Schreiner-Maschinenkurs (TSM), Motorsägenkurs, Ausbildung zum Gebäudeenergieberater, Fremdsprachen, Konfliktmediation) individuell schärfen.



Studienablauf

1. Sem.

GRUNDSTUDIUM

2. Sem.

Systematische Vermittlung von breitem Grundwissen

3. Sem.

HAUPTSTUDIUM TEIL 1

4. Sem.

5. Sem.

PRAXISSEMESTER

6. Sem.

HAUPTSTUDIUM TEIL 2

7. Sem.

Bachelorarbeit

BACHELOR OF SCIENCE (B.Sc.)



Eine Exkursion führte in den Europapark nach Rust zur 2012 eröffneten, 1050 m langen, über 100 km/h schnellen Achterbahn aus Holz, die eine maximalen Vertikalbeschleunigung von bis zu 3,5 G hat.



Hier hast Du gute Entwicklungsmöglichkeiten. Und beste Berufsaussichten.

Der Studiengang vermittelt Methoden und Fachkompetenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Rohstoffs Holz - vom Baum bis zum Endprodukt - und ist in seiner anwendungsorientierten Bandbreite einzigartig.

Holzwirtschaft in Rottenburg zu studieren steht für fachliche und didaktische Exzellenz, wertschöpfungsorientiertes Denken und Handeln, praxisbezogene Lehre und Forschung, vielseitige Exkursionen und Qualifizierungsmaßnahmen, persönliche Betreuung sowie moderne Lehr- und Forschungseinrichtungen.

Viele Tätigkeitsfelder

Mit einem Abschluss im B. Sc. Holzwirtschaft bietet sich Dir eine Vielzahl an interessanten Berufsmöglichkeiten:

- Zimmerei- und Holzbaugewerbe
- die Papier- und Zellstoffindustrie
- der Holzhandel
- die Fertighausindustrie
- Planungs- und Beratungsbüros
- Verbände und Ministerien

Nach erfolgreichem Bachelorabschluss besteht darüber hinaus die Möglichkeit, sich über ein Masterstudium weiter zu qualifizieren, bspw. im hochschuleigenen Masterstudiengang Ressourceneffizientes Bauen.

10 GRÜNDE

für Holzwirtschaft in Rottenburg

mit der Wirtschaft konzipierter Studiengang

hoher Praxisbezug

individuelle Betreuung

familiärer Campus

Nähe zu Praxispartnern

sehr gute internationale Beziehungen

hohe Forschungsintensität

modernste Ausstattung

gute Berufsperspektiven

gute Vernetzung in der Region



Rottenburg – lebens- und liebenswert

Das Stadtbild der idyllisch am Neckar gelegenen Bischofsstadt prägen Bauwerke aus acht Jahrhunderten, u.a. mittelalterliche und gotische Kirchen oder barocke Kapellen.

Viefältige Spuren schon aus der Römerzeit bezeugen eine interessante Vergangenheit. Zur „Fasnet“ herrscht in Stadt und Region der Ausnahmezustand und das ganze Jahr lockt ein interessantes Kulturangebot.

Rottenburg bietet attraktiven, bezahlbaren Wohnraum mit vielen Einkaufsmöglichkeiten und einem guten Freizeitangebot.

Auf halber Strecke zwischen Stuttgart und dem Bodensee sowie zwischen Schwarzwald und der Schwäbischen Alb gelegen, und mit guter Verkehrsanbindung ist Rottenburg idealer Ausgangspunkt für Fahrten ins nähere und weitere Umland.

Die Landeshauptstadt ist nur 50 km und die Universitätsstadt Tübingen nur 12 km entfernt. Beide Städte sind bequem mit dem Zug zu erreichen.

Mehr zu Rottenburg unter: www.rottenburg.de



In Rottenburg und Umgebung ist es relativ einfach, ein passendes Zimmer zu finden. Es gibt viele Studierenden-WGs und günstige Zimmer in Wohnheimen nur wenige Minuten von der Hochschule entfernt.



Erste Schritte

Studieninformationstag

Zweimal jährlich findet ein Studieninformationstag an der Hochschule statt. Schülerinnen und Schülern sowie Studieninteressierten wird die Möglichkeit geboten, Vorträge über die Studiengänge zu besuchen, an einer Führung über den Campus teilzunehmen und mit Lehrenden und Studierenden ins Gespräch zu kommen. Die Termine stehen auf unserer Webseite.

Hochschulzugang

Es gibt verschiedene Wege, die zu einem Studium an der Hochschule in Rottenburg führen: Von der allgemeinen Hochschulreife bis zur beruflichen Qualifikation. Nähere Informationen hierzu auf unserer Webseite.

Bewerbung

Studienbeginn ist das Wintersemester. Bewerbungsschluss ist der 15. Juli (Ausschlussfrist!). Die Bewerbung kann ab Mitte April bequem online vorgenommen werden. Ausführliche Informationen finden sich auf unserer Webseite.

Für die Bewerbung um einen Studienplatz an den Hochschulen in Baden-Württemberg ist ein Zertifikat über die Teilnahme an einem Orientierungstest erforderlich. (www.was-studiere-ich.de)

Fragen zum Studiengang?



Prof. Ludger Dederich
Studiengangleitung

T. +49 7472/951-147

F. +49 7472/951-200

M. bsc.holzwirtschaft@hs-rottenburg.de

Fragen zur Bewerbung?



M.A. Gabriele Hägele
Zentrale Studienberatung (ZSB)

T. +49 7472/951-234

F. +49 7472/951-200

M. zsb@hs-rottenburg.de



Hochschule für Forstwirtschaft
Rottenburg

University of Applied Sciences

Schadenweilerhof
72108 Rottenburg a.N.

T. +49 7472/951-0

F. +49 7472/951-200

M. hfr@hs-rottenburg.de

Weitere Studiengänge:

Bachelor of Science

- Forstwirtschaft
- Nachhaltiges Regionalmanagement
- Erneuerbare Energien
- Ressourcenmanagement Wasser

Master of Science

- Forstwirtschaft
- Ressourceneffizientes Bauen
- SENCE (Sustainable Energy Competence)

Hochschulkooperationen

UNIVERSITÄT HOHENHEIM



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Hochschule Ulm



University of
Applied Sciences

Hochschule Esslingen
University of Applied Sciences



**Hochschule
für Technik
Stuttgart**